

für Halle vierteljährlich bei zweimonatlicher Zustellung 2,50 M., durch die Post 2,75 M., einschließlich Zustellungsgebühren. Verschickungen werden von allen Reichs- und Auslandswerten ausgenommen.

Zur amtlichen Zeitung-Vergleichung unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.

Sie unterliegt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Bl.“ gestattet.

Besitzer der Redaktion Nr. 1140; der Abonnementabteilung Nr. 1133

Saale-Beitung.

Sechsbundleriger Jahrgang.

wird die Spaltenbreite über dem Raum mit 30 Zp., solche aus Halle mit 20 Zp., berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstraße 63, 1 sowie von unten Annahmestellen und allen Annahmestellen angenommen.

Ercheint täglich einmal, Sonntags und Montags einmal. Redaktion und Druck-Verlagsstelle: Halle, Gr. Ulrichstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24. Anzeigen-Geschäftsstelle: Gr. Ulrichstraße 63, 1; Telefon Nr. 591 u. 176.

Nr. 509.

Halle a. S., Sonntag, den 30. Oktober.

1910.

Post-Abonnements

auf die zweimal täglich erscheinende

„Saale-Zeitung“

nehmen alle Briefträger und Postanstalten entgegen. :

„Los auf die Schanzen!“

Berlin, 29. Okt. 1910.

Die Reaktionen sind munter dabei, die alte, schöne Weisheit anzukommen: „Friede auf dem Kampf für Religion, Sitte und Ordnung wider den Umsturz!“ Herr v. Oldenburg hat in Marienburg den Laib angehängt: „Wir wünschen ein rücksichtsloses Bekämpfen der Sozialdemokratie! Los auf die Schanzen!“

Die Reaktionen sind munter dabei, die alte, schöne Weisheit anzukommen: „Friede auf dem Kampf für Religion, Sitte und Ordnung wider den Umsturz!“ Herr v. Oldenburg hat in Marienburg den Laib angehängt: „Wir wünschen ein rücksichtsloses Bekämpfen der Sozialdemokratie! Los auf die Schanzen!“

Mit dieser Sozialdemokratie, die den Klassenkampf predigt, die nach der in Magdeburg abgegebenen Erklärung die Parole der Republik bei den nächsten Wahlen ausgeben will, die gegen die Grundlagen unserer staatslichen und wirtschaftlichen Ordnung ankämpft, wird der Liberalismus die Gemeinschaft abweisen, aber ebenso bestimmt jeden Verlust, die Sozialdemokratie mit Polizeimaßregeln und Ausnahmegeetzen nach dem Rezept Oldenburg zu bekämpfen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser gegen eine Berliner Weltausstellung.

Ueber die Ausichten einer Weltausstellung in Berlin hat sich der Kaiser bei seinem Besuche der deutschen Abteilung in Brüssel zu dem Reichstagsminister Geheimrat Albert, der ihn durch die Ausstellung führte, sehr eingehend ausgesprochen. Der Kaiser hat sich, wie dem „Tag“, aus Brüssel telegraphisch wird, den großen Einbrüden der deutschen Vertretung nicht entziehen können. Er hat gegenüber dem Grafen Eulenburg und dem Herzog von Arfelf ausdrücklich betont, welche Bedeutung es gehabt habe, daß Deutschland als einziges Land am Eröffnungstage eine Session sitz und fertig herstellten konnte.

Zuerst die Passfrage. Die Ausstellung der Damula in Berlin ist doch recht lehrreich gewesen. Berlin habe kein nahegelegenes geeignetes Terrain. Diese Schwierigkeit sei aber auch richtig durch Schneelöshaken zu lösen. Diese seien eben in Berlin noch nicht genügend entwickelt. Es sei auch zweifelhaft, ob Berlin, was den Besuch anlangt, eine Weltausstellung genügend alimentieren könne, was nach dieser Richtung hin der Erfolg zu sein. Wir arbeiten in Berlin, Graf sei Dank, so viel und fleißig, daß nur an Sonntagen die Ausstellung wirklich auf einen Massenbesuch rechnen kann.

„Das Programm des Reichskanzlers.“

In ihrem Wochenrückblick setzt sich die „Nordb. Allg. Zeitung“ zuerst mit dem Sanjabunde fuz auseinander, dann aber beschäftigt sie sich mit der Rede des Herrn von Oldenburg, der ihr so ziemlich aus der Seele heraus gesprochen hat und kommt dabei auf das Programm des Reichskanzlers zu sprechen. Sie schreibt wörtlich: „Im übrigen ist auch in dieser Woche mancherlei über das Programm des Reichskanzlers geredet und geschrieben worden. So hat der Abg. Herr von Oldenburg bei Vorträgen in seinem Wahlkreis sich darüber geäußert, wie ein solches Programm aussehen müßte, und mit besonderem Nachdruck die Notwendigkeit einer scharfen Bekämpfung der Sozialdemokratie betont.“

in einzelnen in der vom Reichstag beschlossenen Gestalt akzeptiert haben.“

Besonders hüßlich sind diese letzten Sätze, die, schüchtern genug, eine Rechtfertigung der Unterwerfung Herrn von Bethmanns und des Bundesrats unter den Willen derer um Seydebrand und Spahn, bringen sollen. Schade nur, daß das offiziöse Organ dabei vergißt, wie viel Wichtiges aus Sparmaßregeln zurückgestellt werden mußte, daß es deshalb zu Forderungen in der Regierung selbst gekommen ist, und schließlich wieder an die nötige Schuldentilgung nach an die Witwen- und Waisenversicherung vorläufig zu denken ist.

Der Justizminister über die Kravallprozesse.

Die Vertreter der wegen der Moabit Kravalle angeklagten hatten an den Justizminister eine Beschwerde wegen der beschleunigten Zuteilung aller Fälle an die 3. Kammer (Vorherrschender Liebert) gerichtet. Der Justizminister hat darauf folgende Antwort erteilt:

„Auch die telephonische Vorstellung vom gestrigen Tage erwiderte ich, daß über die Frage, ob die aus Anlaß der Moabit Unruhen bei dem Landgericht I hier selbst anfänglich geordneten Strafverfahren zum Zwecke der gleichzeitigen Verhandlung verbunden sind, lediglich das mit den einzelnen Sachen besetzte Gericht zu entscheiden hat.“

Vor welche Strafkammer die verbundenen Sachen zur Verhandlung zu gelangen haben, bestimmt sich nach der Geschäftsvorteilung. Daß die erste Anlage bei der Strafkammer 4 vor Eröffnung des Hauptverfahrens von der Strafkammer 2 erhoben worden ist, hat lediglich darin seinen Grund, daß in der betreffenden Sache die Vorunterziehung zuerst geschlossen worden ist.

Bei dieser Sachlage vermag ich zu Maßnahmen im Justizverwaltungsweise einen Anlaß nicht zu erkennen. Ich ersuche Sie, den Ministereigenen des Protokolls von diesem Bescheide Mitteilung zu machen.

Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen.

Aus der Rheinpfalz wird dem „F. T.“ geschrieben: Wie aus zweifelhafter Quelle verlautet, ist das Wahlsüßbündnis zwischen Zentrum und dem Bund der Landwirte in der Pfalz perfekt. Die Sozialdemokraten werden isoliert in den Reichstagswahlkampf eintreten und in den sechs Wahlkreisen eigene Kandidaten aufstellen. Zwischen der Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei wird voraussichtlich ein Bündnis zustande kommen, um Zerplitterungen bei der Hauptwahl zu vermeiden. Wenn sich die linksliberalen Parteien verpflichten, bei der Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Zentrum (Bund der Landwirte) für den Sozialdemokraten zu stimmen, so wird die pfälzische Sozialdemokratie auch die Nationalliberalen und die Fortschrittliche Volkspartei gegen Zentrum und Bauernbund unterstützen. Die Parole in der Pfalz wird sein: „Gegen den schwarz-blauen Bloß.“

Paul Schauseil & Co.

kommanditirt v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Ellenburg.

**An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.**

**Check-
Conto-Corrent-
Wechsel-
Domizilstelle für Wechsel.
Einlösung von Coupons etc**

**Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen).
Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore
(einzelv. vermietbar).**

Augenarzt Dr. med. Beck,
früher leitender Arzt der Augenklinik Coburg und des dortigen
Instituts für Brillenbestimmung, praktiziert von jetzt ab in
Halle, Delitzscherstrasse 1.
Sprechzeit: Wochentags 8-10 Uhr vormittags und Dienstags
Mittwochs und Freitags 3-5 Uhr nachm., Sonntags 9-10 Uhr
vorm. — Vorherige Anmeldung erbeten. (18154)

Die Phonola

ist das beste Instrument für persönliches Klavierpiel u. ermöglicht
jedem Laien künstlerisch Klavier zu spielen. Für den des Klavier-
spiels unfähigen Musikfreund ist sie ein nothwendiges Bedürfnis und ein
hoher feierlicher Gewinn. Phonola-Lurus-Broschüre gratis u. franco
durch den Kleinverkauf bei **Alberth Hofmann, a. Stebenstraße.**

Donnerstag, den 3. November, abends 8 Uhr, findet der
Klavier-Abend des erblindeten Pianisten
Max Becker
in der **Loce zu den fünf Säulen** statt. 19125

Wratzke & Steiger

Juwelen. ♦ Halle a. S.

Telegr. Adresse: Gegenüber 1879
Jalousie Rudolph
HALLESAALE
Fernspr. 2106. Krausenstr. 16

Parkett- und Stabfußböden

aus Buchen- und Eichenholz
Otto Metzger, Holzpflege und Holz-arbeitung A.-G. Weimar.
Freitragende Holzdachkonstruktionen
nach eigenen patentierten Systemen, auf Wunsch in freierlicher Aus-
führung für Zelt-, diff., Bäder, Automobils und Zirkusrollen. Ent-
würfe, Fabrikgebäude, Gütergruppen, Lagerhallen, Scheunen, Lieferung
der patentierten Elemente oder auch Uebernahme ganzer Bauten.
Kostenlose Projektbearbeitung.



Pelzwarenhaus
G. Nauck,
LEIPZIG, Brühl 43.
Spezialgeschäft,
moderner, streng reeller, eigener
Fabrikate
in all. Preislagen u. für jed. Bedarf.
Grosses ständiges Lager etc. etc.
Weitgehende Garantien.
Auswahlsendungen.
Massanfertigungen, Umarbeitung.
Kataloge. Fernspr. 7926.

Todfeinde

weiblicher u. männlicher Schönheit
sind:
Gesichtspickel, fahle Farbe, matte Augen,
Nervosität, schlechte Verdauung, Schlaflosigkeit,
Rheumatismus und
vorzeitiges Altern.
Salben, Seifen und Instrumente helfen hier nichts, sicher aber
das vollständig unschädliche, gutschmeckende, keinerlei Diät
erfordernde und jahrelang erprobte Haus-Mittel für Jung und
Alt:
Perls „Jungborn-Tee“
Probepaket M. 2, 5 Pakete (grosser Erfolg) M. 9 franko
Postnach. od. Nachn.
Laboratorium **Perls & Co.**, Berlin-Charlottenburg 490.
Viele Dankschreiben. Operettensänger G. J. Berlin schreibt
uns: „Ich überzeuge mich immer mehr von der vorzüglichen
Wirkung des Tees und werde denselben nach Kräften empfehlen.“

Zentralheizungen
Dicker & Werneburg
Älteste Hallesche
Zentralheizungs-
Firma.
Hundertv. von
Anlagen im
Betrieb.
Referenzliste zu Diensten

Hallesches Reformhaus,


Leipzigerstrasse 20, gegenüber vom Kaufhaus C. F. Ritter.
Spezial-Haus
für
**gesundheitliche Nahrungsmittel,
Reform-Haus- und Wirtschaftsgegenstände,
Reform-Bekleidung,
Artikel für Körper- u. Krankenpflege,
Reform-Literatur.** 6755

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.
Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und
Waschküchen, Badeeinrichtungen.
ca. 2000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
Älteste Heizungsfirma am Platze.
Zweiggeschäfte: Dresden und Benthon O/Schl.

Hotel und Restaurant zum gold. Stern,

Magdeburgerstrasse 54.
nächste Nähe des Bahnhofes und der Königl. Kliniken.
Einem geehrten Publikum, meinen lieben Gästen, sowie meiner werthen Nachbarschaft
hierdurch die ergebenste Mitteilung, dass ich die Bewirtschaftung obigen Lokales übernommen
und nach vollständiger Renovation heute dem Verkehr übergeben habe.
Durch Verabreichung nur bester Speisen u. Getränke hoffe ich mir das Wohlwollen
meiner verehrten Gäste zu erwerben u. zeichne
K. Lantzech, früher im goldenen Schiffchen.
Mittagstisch von 12-2^{1/2} Uhr, à Couvert 1.25, im Ab. 1 Mk.
Reichhaltige Stammkarte zu mässigen Preisen,
à la Carte zu jeder Tageszeit.
Zimmer von 1.50 an.



Graetzin-Licht
42-60%
Gasersparnis
Nur echt mit demselben „Graetzin“ auf Brenner und Zu-
behör. Nachschmungen weisen man zurück. Zu haben bei
allen Installateuren, auch weisen Bezugsquellen nach
Erich & Graetz, Berlin SO. 36, Eisenstr. 93b-95c.

Elektrische Anlagen

jeder Art und Größe.
K. Rast, Halle a. S., Geilstr. 28, Tel. 169.
Grösste Hallesche Hauschlachtere
mit Motorbetrieb.
Bernhard Borgis, Halle a. S., Domplatz
10, 679
Jeden Montag und Donnerstag
Grosses Schlachtfest.
Hochfeine Wurstwaren
aus nur reinem, frischem Schweinegutt.

Stadt-Theater

Theatergläser, größte Musik-
Cassette, Carl Schuster, Nr. 111, Markt 20.
in Halle a. S.
Kernstr. 181.
Direkt: Geh. Hofrat M. Richards
Dienstag, den 1. November
51. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.
In vollständiger neuer
Einführung und Inszenierung
nach dem Wührer des Wiesbaden-
Theaters:
Zum 4. Male:
Die Afrikanerin.
Grosse Oper in 5 Akten von Gustav
Carle. Text von Ferdinand
Gumbert. Musik v. G. Meyerbeer.
Vor und nach dem Theater im
„Weinhaus Broskowsk“.
„Hors d'oeuvre à la diplomate,
frische hoch. Mithern am Spiel-
tische hoch. Auftr. à l'américaine,
gebrat. Krammettsvogel,
delikate kleine Fleischplatten vom
Grouse von Znanas mit Apfelsin-
sauc (H. Speise).
Häufigkeit Petit Duc,
vortreffliche abgetömm. Weine,
vorzüglicher Kaffee.“

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Montag, den
31. Oktober: **Tristan und
Isolde.**
Altes Theater: Montag, den
31. Oktober: nachm. Der **Frei-
herrnhügel**, abends **Zigeuner-
liebe.**
Geistliche Schaufühlschaus
Montag, den 31. Oktober:
Taifun.
Neues Operetten-Theater:
Montag, den 31. Oktober:
Reiche Mädchen.
Magdeburg.
Stadttheater: Montag, den
31. Oktober: **Banne.**
Halberstadt.
Stadttheater: Montag, den
31. Oktober: **Der Weiser.**



Pianos
der Hofpianosfabrik
**Wilhelm Menzel, August Dassel,
Schiedmayer & Söhne etc.,**
Harmoniums
der Hof-Harmonium-Fabrik M. Hübner,
Leipzig,
bieten in guter Auswahl (1912)
Maercker & Co.,
— Telephon 2704 —
Neue Promenade 1a, am Franckeplatz.

Städtische Bangewerkschule zu Bad-Sulza (Thür.)
Abteilungen für Koch-, Tisch- und Eisenarbeiten. Beginn
des Wintersemesters: 15. Oktbr., des Sommersemesters: 6. April.
Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Obstverkauf der Saale-Dampfschiffahrt.
2000 Ztr. Apfel und Birnen, gute prima Winterware,
große Abnahme einetrossen.
Wirtschaftsobst: Wfr. 6. — bis 10. — pro Ztr.
Weintraube Wfr. 12. — bis 14. — pro Ztr.
Gravenheimer u. echte Borsdorfer Wfr. 18. — bis 20. — pro Ztr.
Gute Hochbirnen Wfr. 10. — bis 12. — pro Ztr.
Erdbeeren Wfr. 15. — bis 20. — pro Ztr.
Verkauf in Jentzen und auch pflanzweise vom Dampfer
„Siegfried“ an der Schifferbrücke.
Mit Beschäftigung Karl Demmer.



Der Inhalt dieser
Flasche ist der
beste Verteidiger
des
CINZANO
als bekömmlicher, magen- und nervenstärkender
Frühstückswein bevorzugt. Derselbe besteht aus
altem Asti mit Zusatz edler Kräuter.
F. Cinzano & Co., Turin.
Bereaux für Deutschland: Berlin W. 20.